

An

....

Streik der Erzieherinnen im öffentlichen Dienst

Herrenberg, den 15. Juni 2009

Sehr geehrter Herr ...,

unsere Kinder besuchen den Kindergarten in Kayh, der seit Mitte Mai immer wieder bestreikt wird, da unser Erzieherinnen-Team einen besseren Gesundheits-schutz sowie eine leistungsangemessene Entlohnung tariflich vereinbart wissen möchte.

In der Tat scheint uns die Belastung unserer Erzieherinnen in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen zu sein. Aufgrund erhöhter Anforderungen und neuer Arbeitsweisen sind auf die Erzieherinnen insgesamt anspruchsvollere, arbeits-intensivere und belastendere Aufgaben hinzugekommen, wie zum Beispiel das genaue Beobachten der Kinder, die detaillierte Dokumentation der kindlichen Entwicklung und die individuelle Förderung der Kinder auf den verschiedensten Gebieten.


Im Zusammenhang mit den neuen Arbeitsweisen steht auch die gestiegene Lärmbelastung. Offene Häuser und verstärktes Freispiel führen zwangsläufig zu einem erhöhten, gesundheitsbelastenden Lärmpegel.

Hinzu kommt, dass die Erzieherinnen sich heute deutlich intensiver mit früh-kindlicher Pädagogik befassen und sich regelmäßig weiterbilden müssen, um fachlich auf dem neusten Stand zu bleiben. Das geringe Gehalt, das sie erhalten, steht in keinem Zusammenhang mit diesen gestiegenen Anforderungen.

Des weiteren ist der Personalschlüssel derart knapp bemessen, dass mit dem Ausfall auch nur einer Erzieherin bereits deutliche Abstriche am Bildungsangebot für die Kinder gemacht werden müssen.

Die Verhältnisse in unserer Kindertageseinrichtung zeigen dies exemplarisch und beeindruckend deutlich: Seit Einführung der Arbeit nach „infans“ vergeht kaum eine Woche, in der nicht mindestens eine Erzieherin krankheitsbedingt ausfällt. Infolgedessen können die Kinder nicht regelmäßig beobachtet werden, weshalb natürlich auch eine auf diesen Beobachtungen beruhende bedarfsgerechte, individuelle Förderung nicht ausreichend stattfinden kann. Verschiedene Bildungsangebote, Aktionen oder Ausflüge mussten ausfallen, da sie selbst mit Unterstützung der Eltern nicht durchführbar waren. Es ist für uns ein Zeichen, dass unsere Erzieherinnen an ihrer Belastungsgrenze angelangt sind, wenn keine Reserven vorhanden sind, um den Ausfall einer Kollegin zumindest annähernd abzudecken.

Da all dies zu Lasten unserer Kinder geht, unterstützen wir das Anliegen unseres Erzieherinnen-Teams und fordern Sie auf, zum Wohle aller Kinder den Gesundheits-schutz und eine angemessene Entlohnung der Erzieherinnen zu gewährleisten. Dafür danken wir Ihnen im Voraus.

Elternbeirat des Kindergartens Kayh
Mirabellenstraße 5 71083 Herrenberg
Vorsitzende: Dagmar Weber
 Dagmar.Weber@kabelbw.de

Mit freundlichen Grüßen

Dagmar Weber
im Namen aller Eltern des Kindergartens Kayh